

IZfB-Vortragsreihe Forschungsethik

Dienstag, 17.05.2022, 14:15 -15:45 Uhr (online)

Prof. Dr. Hella von Unger

„Ethics reviews“ auf dem Prüfstand: Aktuelle Entwicklungen in den Sozialwissenschaften

Hella von Unger ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt qualitative Methoden der empirischen Forschung und Vorsitzende der Ethikkommission der sozialwissenschaftlichen Fakultät an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Sie hat umfassend zu forschungsethischen Themen veröffentlicht.

Ethische Fragen begleiten alle Phasen des Forschungsprozesses, das ist empirisch Forschenden, insbesondere denen, die Primärdaten erheben, Feldforschung betreiben und/oder Experimente konzipieren, nur allzu bewusst. Um Forschende bei der Bearbeitung dieser Fragen zu unterstützen, haben wissenschaftliche Fachverbände Ethikkodizes entwickelt, in denen allgemeine Grundsätze für ethisches Forschungshandeln beschrieben sind. So sind Forschende beispielsweise verpflichtet, die Risiken ihrer Studie einzuschätzen und Teilnehmende angemessen darüber zu informieren, sie sollen Schaden vermeiden, eine informierte Einwilligung einholen, Daten anonymisieren und Vertraulichkeit wahren. Auf dem Papier sind diese und weitere forschungsethische Grundsätze kaum umstritten. In der Forschungspraxis stellen sich jedoch viele Fragen. Auch die Auslegung und Anwendung dieser Grundsätze durch Ethikkommissionen ist sehr unterschiedlich. Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung von Ethikkommissionen für sozialwissenschaftliche Forschung im deutschsprachigen Raum. Hier ist in den letzten Jahren eine deutliche Dynamik zu beobachten: vielerorts werden Ethikkommissionen eingerichtet um dem gestiegenen Bedarf an „ethics reviews“ gerecht zu werden. Doch was können Ethikkommissionen wirklich leisten? Wie können Begutachtungen sinnvoll umgesetzt werden? Und welche offenen Fragen, Herausforderungen und Probleme bleiben möglicherweise bestehen?

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- von Unger, Hella (2021): Ethical reflexivity as research practice. *Historical Social Research* 46 (2), S. 186–204.
- von Unger, Hella (2018): Ethische Reflexivität in der Fluchtforschung. Erfahrungen aus einem soziologischen Lehrforschungsprojekt. [47 Absätze] *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research* 19(3), Art. 6. <http://dx.doi.org/10.17169/fqs-19.3.3151>.
- von Unger, Hella (2018): Forschungsethik, digitale Archivierung und biographische Interviews. In: Lutz, Helma; Schiebel, Martina; Tuiden, Elisabeth (Hg.) *Handbuch Biographieforschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 681–693.
- von Unger, Hella; Dilger, Hansjörg; Schönhuth, Michael (2016): Ethikbegutachtung in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung? Ein Debattenbeitrag aus soziologischer und ethnologischer Sicht. [19 Absätze] *Forum Qualitative Sozialforschung* 17 (3), Art. 20. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1603203>.
- von Unger, Hella; Simon, Dagmar (2015): Ethik-Kommissionen als Wissensregulierung? In: Simon, Dagmar; Knie, Andreas; Hornbostel, Stefan (Hg.) *Handbuch Wissenschaftspolitik*. Wiesbaden: Springer VS, S. 395–410.
- von Unger, Hella (2014): Forschungsethik in der qualitativen Forschung: Grundsätze, Debatten und offene Fragen. In: von Unger, Hella; Narimani, Petra; M'Bayo, Rosaline (Hg.) *Forschungsethik in der qualitativen Forschung: Reflexivität, Perspektiven, Positionen*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 15–39.

